

# Lochauer Pfarrblatt

Nr. 3 / 2016 (Juli - November)



[www.pfarre-lochau.at](http://www.pfarre-lochau.at)



## Aufblühen!

Sich dem Licht der Sonne öffnen!

Ihre Kraft aufnehmen und in  
Schönheit wandeln!

Aufblühen, aufleben, aufstehen!



## Was lässt mich aufblühen?

Der Sommer ist für viele von uns Urlaubszeit! Er schenkt uns Raum zur Erholung. Wir dürfen ausruhen, zu Kräften kommen, aufblühen. Unser Leben verlangt nach einem Rhythmus. Diese Zeit kann uns wieder den Rhythmus des eigenen Lebens entdecken lassen. Wir dürfen den Träumen und Gedanken nachgehen, die aus unserem Innern kommen; das suchen, was unserem Leben Fülle schenkt. Wir dürfen aus unserem Inneren heraus neu aufblühen. Was lässt mich aufblühen? Papst Franziskus lädt uns in der Enzyklika über die Ökologie „Laudato Si“ ein, das Staunen und die Freude an der Schöpfung neu zu entdecken und zu erleben (siehe den Artikel von Bischof Kräutler S 3). Ein wunderbarer Weg!

Für mich persönlich ist es die Ruhe am frühen Morgen, die mich aufblühen lässt und mich mit meiner inneren Quelle in Berührung bringt. In dieser Morgenzeit werden mir Menschen mit ihrer oft schwierigen Lebenssituation gegenwärtig und ich trage sie in einer kurzen Bitte zu Gott. Der Tagesrückblick am Abend mit einem Danke an Gott für die schönen Momente und für gelungene Begegnungen lässt mich aufblühen. Dann kann ich das Ungelöste auch vertrauensvoller in Gottes Hand legen. Vielleicht kann auch die Körperübung „Kopf hoch“ auf dieser Seite uns neu aufblühen lassen.

Möge uns diese Sommerzeit an Körper, Geist und Seele aufblühen lassen!

*Dr. Gökert Maehr*

pfarrrer.maehr@pfarre-lochau.at

### Eine Körperübung zum Aufblühen!

**Körper, Geist und Seele bilden eine Einheit. Sie beeinflussen sich gegenseitig. Eine einfache Übung kann uns helfen, aufzublühen!**

## Kopf hoch

Wenn wir einem anderen Menschen Mut machen wollen, sagen wir ihm:  
„Kopf hoch!“

Das gilt auch für uns selber.  
Es ist ganz einfach:  
Erlaube deinen Muskeln und deiner Halswirbelsäule,  
dich etwas zu strecken  
und dein Kinn anzuheben.

Eigentlich wissen wir es instinktiv,  
dass uns diese Körperhaltung  
mental und emotional hilft. Also:  
„Kopf hoch“ bei jeder Gelegenheit!

Schon am Morgen beim Aufstehen.  
Tagsüber.

Und vor allem dann, wenn du merkst,  
dass wieder ein Durchhänger kommt.

Im Gesichtsbereich sind unsere  
wichtigen Sinnesorgane Mund, Nase,  
Augen und Ohren.

Wenn du niedergeschlagen bist und  
den Kopf hängen lässt, siehst du fast  
nichts mehr um dich herum. Das ver-  
schlechtert deine Stimmung.

Du fühlst dich vom  
Leben abgeschnitten.  
Du atmest weniger tief.

Ein fließender Atem ist aber wesent-  
lich für dein Wohlfühl. Dein Atem  
wird ganz leicht und gelöst, wenn du  
den Kopf hebst und sich dein Hals,  
deine Kehle strecken.

Also: Kopf hoch!

Deine Stimmung verbessert sich  
tatsächlich!

Probier es aus! Du fühlst dich kraft-  
voll und Ärger und Stress können dir  
weniger anhaben!

*Diese Übung habe ich dem lesenswerten Büchlein „Kopf hoch“ von  
Dr. med. Claudia Croos-Müller, Verlag Kösel, entnommen.*

## „Laudato Si, mi Signore – Gelobt seist du, mein Herr“

Die Enzyklika „Laudato Si“ ist das erste päpstliche Lehrschreiben zum Thema Ökologie. Als ich am 4. April 2014 mit Papst Franziskus über Amazonien und die Indigenen Völker sprach, erklärte er mir ganz spontan, dass er an einer Ökologie-Enzyklika arbeite und präziserte sofort, es gehe ihm dabei um die „ecología humana“, wie er sich in seiner Muttersprache ausdrückte, um eine „menschliche“ Ökologie also. Dieser Ansatz ist das Markenzeichen der Enzyklika. Der Mensch steht nicht als unumschränkter Herrscher über einer Umwelt, die er – einer widersprüchlichen Übersetzung von Genesis 1,28 zufolge – „untertan machen“ soll, sondern er hat Verantwortung zu übernehmen, wird in die Pflicht genommen, die Schöpfung zu hegen und zu pflegen, gerade auch im Hinblick auf die zukünftigen Generationen. In diesem Sinne spricht der Papst von der „Sorge für das gemeinsame Haus“. Die Umwelt hört auf ein „Objekt“ außerhalb von uns zu sein, sondern wird zu unserer Mit-Welt. Wir selbst sind Teil dieser Welt: „Unser eigener Körper ist aus den Elementen des Planeten gebildet; seine Luft ist es, die uns den Atem gibt, und sein Wasser belebt und erquickt uns“ (LS 2).

Ein zweites Novum dieser Enzyklika ist, dass sie nicht wie üblich „an die Bischöfe und Priester, an die Ordensgemeinschaften, sondern an alle Söhne und Töchter der Kirche“ adressiert ist und an unterster Stelle dann auch noch „an alle Menschen guten Willens“. Papst Franziskus wendet sich bewusst an die Menschen aller Kontinente, unabhängig von ihrer Religion und politischen Weltanschauung. Die Verantwortung für das „gemeinsame Haus“ betrifft die gesamte Menschheit: „Ich lade dringlich zu einem neuen Dialog ein über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten. Wir brauchen ein Gespräch, das uns alle zusammenführt, denn die

Herausforderung der Umweltsituation, die wir erleben, und ihre menschlichen Wurzeln interessieren und betreffen uns alle“ (LS 14).

Ein dritter Punkt, den schon die Anfangsworte der Enzyklika umschreiben, ist die Einladung des Papstes, das dankbare „Staunen“ und die Freude an der Schöpfung neu zu entdecken und zu erleben. „Wenn wir in unserer Beziehung zur Welt nicht mehr die Sprache der Geschwisterlichkeit und der Schönheit sprechen, wird unser Verhalten das des Herrschers, des Konsumenten oder des bloßen Ausbeuters der Ressourcen sein“ (LS 11). Wir dürfen die Schöpfung nicht als bloße Summe wirtschaftlich nutzbarer Naturreichtümer verstehen. Die Schöpfung ist vielmehr „ein Geschenk, das aus der offenen Hand des Vaters aller Dinge hervorgeht, als eine Wirklichkeit, die durch die Liebe erleuchtet wird, die uns zu einer allumfassenden Gemeinschaft zusammenruft“ (LS 76). Genau aus diesem Motiv singen wir mit Franz von Assisi: „Laudato si, mi Signore – Gelobt seist du, mein Herr“.

Altamira, 20. Juni 2016  
Erwin Kräutler  
Bischof em. vom Xingu



KATH. KIRCHE VORARLBERG

## Mein liebstes Bibelwort



Paulus schreibt an die Römer:

**„Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ Römer 8,38**

Glauben heißt dann die Gewissheit, dass wir ganz persönlich und konkret von Gott geliebt sind, ohne Vorleistung und Bedingung. Einfach weil wir sind.

Eine frohe Botschaft!

Wenn wir uns auf diese Weise geliebt wissen, dann können wir uns und andere annehmen. Uns Fehler zugestehen, miteinander Geduld haben und barmherzig sein. Das gibt uns auch die Gelassenheit loszulassen und immer wieder einen neuen Anfang zu wagen, im Vertrauen, dass da einer mitgeht, der uns nie im Stich lässt. Und - gerade dann, wenn wir gar nicht spüren, dass er da ist, die Gewissheit, dass er trotzdem da ist. In Höhen und Tiefen.

Irmgard Mattweber  
mattweber.irmgard@aon.at



## Firmlinge auf sozialen Pfaden

Wir, die Firmlinge und Betreuerinnen des 2. Jahrganges, haben uns im vergangenen Jahr ganz intensiv mit dem sozialen Gedanken beschäftigt. Dabei haben wir uns gefragt: „Wie sozial ist Lochau?“ „Wer engagiert sich wie in unserer Gemeinde, in unserem Umfeld?“ Und wer kann uns dazu Auskunft geben? - Wenn jemand das weiß, dann unser Bürgermeister!

Zum Auftakt durften wir Herrn Dr. Michael Simma im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins unsere Fragen stellen und erhielten von ihm kompetente Antworten und einen detaillierten Überblick.

Nächste Aktion - ausschwärmen und weitere, vertiefende Infos einholen: So durften Sarah und Stefan unserem Herrn Pfarrer im Rahmen eines kleinen Interviews ihre Fragen stellen. Wolf-

gang, Bernardo und Christoph wurden von Ursula Schmid über die vielfältigen und weitreichenden sozialen Aufgaben der Gemeinde aufgeklärt. Lena, Nina Francisco und Jakob besuchten mit Andreas Mähr die Werkstätte der Lebenshilfe in Hörbranz und wurden von Maria Hörburger und einer Betreuerin durchs Haus geführt.

Für die anderen Firmgruppenmitglieder wurde fleißig fotografiert, gefilmt und aufgenommen. Beim nächsten Treffen wurden die Erfahrungen ausgetauscht und jeder einzelne konnte sich für einen persönlichen sozialen Dienst entscheiden.

Abgerundet wurde das Firmjahr mit einem Heimmittag mit unserem Firmbegleiter Dominik Toplek zum Thema Paten und einem Besuch des Krematoriums in Hohenems. Hier wur-

den uns auf einfühlsame Weise die Vorgänge des Hauses näher gebracht.

Trotz dieser oft sehr ernsten Themen kam die Geselligkeit und Freude nie zu kurz. Sei es beim Eis oder bei den gemeinsamen Essen und Spielen im Jugendraum oder beim abschließenden Hüttenwochenende in Ebnet.

Conny Willer, Doris Fleisch, Margot Zwing



Sozialaktion mit Spaßfaktor für alle WILLER

## Caritas&DU - für Menschen in Not in Vorarlberg

Im Frühjahr machten sich in unserer Pfarre über 50 Haussammlerinnen und Sammler auf den Weg, um Spenden für die Ärmsten in unserem Land und die Hospizbegleitung zu erbitten. Besonders freut uns der großartige Betrag von **10.256,40 Euro**.

Von ganzem Herzen bedanken wir uns bei allen **SpenderInnen**, welche dieses hervorragende Ergebnis ermöglicht haben. Ein besonderes Vergelt's Gott den **ehrenamtlichen SammlerInnen**, die mit viel Engagement unterwegs waren. 10 % des Ertrags verbleiben für soziale Härtefälle in unserer Pfarre.

Wir haben die HaussammlerInnen zu einem Treffen ins Pfarrheim eingeladen. Dabei dankten Caritas-Seelsorger **Dr. Norman Buschauer** und die Caritas-Verantwortliche **Eva Corn** allen SammlerInnen und erklärten, wie wichtig diese Aktion ist und wofür die Spenden eingesetzt werden. Anschließend überreichten sie folgenden Frauen für deren langjährige Sammeltätigkeit Ehrenurkunden mit einem kleinen Anerkennungsgeschenk:

Irmgard Guggenberger	(32 Jahre)
Waltraud Forster	(30 Jahre)
Ursula Schmid	(30 Jahre)
Herma Schmid	(30 Jahre)
Erna Gögl	(30 Jahre)
Sybille Willer	(30 Jahre)
Annemarie Bernhard	(30 Jahre)
Trudi Hemetsberger	(23 Jahre)
Maria Böhler	(21 Jahre)
Trauthild Stefani	(17 Jahre)
Maria Dünser	(16 Jahre)
Gisela Hollerwöger	(15 Jahre)
Anni Hebenstreit	(15 Jahre)
Monika Obexer	(15 Jahre)

Nach fast 30-jähriger Organisation der Lochauer Haussammlung übergebe ich dieses Amt nun in die jüngeren Hände von **Susanne Lerchenmüller**. Ich hoffe, dass ihr viele SammlerInnen zur Seite stehen, damit den Bedürftigen weiterhin erfolgreich geholfen werden kann. Zum Abschluss ein herzliches Vergelt's Gott **allen**, die mich durch drei Jahrzehnte tatkräftig unterstützt und zu diesem Sammelerfolg beigetragen haben.

Annemarie Bernhard  
annemarie@tom-bernhard.com

Liebe **Annemarie!** Ich danke dir von Herzen für deinen großartigen Einsatz als Leiterin der Caritassammlung in den letzten 29 Jahren! Es war ein Engagement mit Herz und Hirn für die armutsgefährdeten Menschen in unserem Land. Wenn du die Leitung der Caritassammlung nun in jüngere Hände legst, so beeindruckt es mich umso mehr, dass du als Sammlerin aktiv bleibst. Jedes Dankeschön ist zu klein, hier gilt nur ein „Gott vergelte es dir“!  
Pfr. Gerhard Mähr



BERNHARD



## Singen im Chor ist cool und macht Spaß!

Die „Trampeltiere“ Lochau singen das ganze Schuljahr jeden **Freitag ab 14.15 Uhr** im Pfarrheim Lochau. Ab der 2. Klasse Volksschule können die Kinder mitsingen.

Für das Jubiläumsfest der Volksschule im April haben wir Zirkuslieder einstudiert. Zur Gestaltung von Gottesdiensten lernen wir neue, fröhliche Kirchenlieder. 20 Kinder haben jede Woche kräftig gesungen und gelacht. Es war eine Freude!

Zur Belohnung für unsere Mühen waren wir im Musical „Die Käsebande“

im Kulturhaus Dornbirn.

Dieses Jahr werden uns viele Viertklässler verlassen und können in den Jugendchor **YOUNG FEELING** wechseln. Die 7 Mädchen treffen sich jeden **Freitag ab 17 Uhr** im Pfarrheim. Sie sind beim Gemeinschaftskonzert solistisch aufgetreten und haben auch schon Maiandachten gestaltet. Sie verbringen auch ab und zu einen Teil ihrer Freizeit zusammen mit anderen Aktivitäten.

Brigitte Dünser  
brigitte.duenser@gmail.com



SCHALLERT



SCHALLERT

## Hallo Kinder!

Ist euch aufgefallen, was für ein wunderschönes Bild von einer blühenden Wiese auf der Titelseite ist? Wenn wir ans „BLÜHEN“ denken, fallen uns wahrscheinlich als erstes die Blumen ein. Dann denken wir an die Bäume, Wiesen, Obst, Gemüse usw.

Am seltensten denken wir aber wahrscheinlich an die Kräuter, auch die lässt Gott für uns blühen. Einige Kräuter kennt ihr bestimmt.

Zum Beispiel: Schnittlauch, Petersilie, Rosmarin, Kresse und noch viele mehr, die man zum Würzen beim Kochen verwenden kann.

Oder Kräuter, aus denen man Tee machen kann, wie etwa Zitronenmelisse.

Es gibt aber auch Kräuter, die uns helfen können, wenn wir krank sind, wie Kamille oder Fenchel.

Aus anderen wiederum kann man Salben oder Öle machen wie zum Beispiel aus dem Johanniskraut.

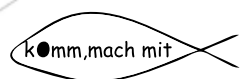
Gott möchte, dass es uns gut geht und lässt die Kräuter für uns wachsen. Viele Kräuter wachsen am Wegrand. Sei sorgsam mit ihnen und reiß sie nicht einfach aus.

Du könntest mit deinen Eltern einen Ausflug machen und sie könnten dir verschiedene Kräuter zeigen, die bei uns wachsen. Dann könntet ihr am 15.

August in die Kirche kommen, denn da segnet unser Herr Pfarrer diese Kräuter.

Offene Augen für all das Schöne,

das um uns herum blüht und einen schönen Sommer wünscht dir Dagmar  
dagmar.mueller@aon.at





## Hineinwachsen in eine globale Welt wenn Singen Grenzen, Perspektiven, Herzen öffnet.



Lukas Beck / www.lukasbeck.com

**Die Freude am Singen und die Neugier auf fremde Länder, Kulturen, Jugendliche bewogen Barnabas zur Aufnahme zu den Wiener Sängerknaben. Die Chorknaben, Lehrer und Kapellmeister stammen aus weiten Teilen der Erde. Von ihren Tourneen nehmen sie auch fremdes Liedgut in ihr Repertoire auf.**

*Wie kamst du zu den Wiener Sängerknaben?*

Anfänglich haben mich die Wiener Sängerknaben nicht so interessiert. Aber ein Freund aus dem Burgenland, der selbst bei den Wiener Sängerknaben ist, hat gemeint, ich könne gut singen und solle unbedingt vorsingen. Dann habe ich es halt gemacht. Seine Mutter hat mich bei der Anmeldung unterstützt. Ich wurde nach Sekirn am Wörthersee in Kärnten, dem Sommercamp der Wiener Sängerknaben, zum Vorsingen eingeladen.

*Wie hast du die Aufnahmeprüfung erlebt?*

Es war spannend; ich war nervös. Zum Vorsingen habe ich mir das Lied: „Müslé, gang ga schlofa“ ausgesucht. Der Kapellmeister, Herr Manolo Cagnin, hat sich Notizen gemacht. Danach unternahm er mit mir noch ein paar Singübungen. Eine Woche bin ich im Camp geblieben, um auch die anderen Kinder kennenzulernen.

*Was hat dich bewegt, dich für die Wiener Sängerknaben zu bewerben?*

Hauptsächlich das Singen; es hat mir immer schon großen Spaß gemacht. In der Volksschule war ich im Kinderchor, in der Musikmittelschule Bregenz erhielt ich Unterricht von Hr. Wolfgang Schwendinger (Musikpädagoge) und stand in der Auswahl des von ihm geleiteten Schubert-Chores. Und ich wusste natürlich, als Teil der WSK kann ich um die ganze Welt reisen. Ich finde es langweilig, nur eine Kultur zu kennen und möchte Kinder aus anderen Ländern treffen.

*Wie schaut bei dir ein (durchschnittlicher) Wochentag aus?*

Wir leben, proben und lernen im Augartenpalais. Dort werden wir um 6:45 geweckt; bis 7:30 ist Frühstück, dann beginnt die Schule, bis 11:00. Nach 10 min Pause folgt die Probe mit dem Kapellmeister bis 13:00. Die Mittagspause dauert bis 14:30. Manchmal kommen dann noch Nachproben und auch Solistenproben. Um 14:30 geht's wieder in die Schule bis 17:50. Dann haben wir meist Freizeit, manchmal geben wir abends noch ein Konzert. Um 21:30 werden die Spielgeräte abgegeben, um schlafen zu gehen.

*Wo ist musikalisch dein Platz bei den Wiener Sängerknaben?*

Die Wiener Sängerknaben sind in 4 Chöre aufgeteilt, dem Mozart-, Haydn-, Schubert- und Bruckner-Chor. Ich gehöre mit 27 anderen Buben zum Brucknerchor. Ich singe dort die 2. Sopranstimme, übe auch Soloparts. Derzeit studieren wir v.a. klassische italienische Lieder ein. Wir treten regelmäßig, 1 bis 2-mal im Monat, sonntags gemeinsam mit einem Teil der Wiener Philharmoniker in der Hofburgkapelle auf.

*Ergänzung der Mutter:*

Es ist unglaublich, wenn man in den Augarten kommt, hört man überall

singende Kinder, im Stiegenhaus, auf den Zimmern singen sie miteinander, während des ganzen Tages.

*Was macht dir bei den Wiener Sängerknaben am meisten Spaß?*

Die Freizeit; wir gehen dann meistens hinaus, um Fußball zu spielen. Die Tage sind anstrengend, aber man gewöhnt sich daran.

*Was erlebst du als anstrengend?*

Die Schule, 8 Stunden am Tag von Montag bis Freitag. Immerhin haben wir 2 Schularbeiten pro Hauptfach in 3 Monaten. Unser Schuljahr ist in Trimester eingeteilt; 2 für die Schule und eines für Tourneen. Dann reisen wir herum und geben Konzerte.

*Auf welche Auftritte/Konzerte freust du dich besonders?*

Im Herbst fliegen wir mit 2 Chören nach China, Taiwan, Singapur, auf die Philippinen und auch nach Deutschland. Die ganze Tournee dauert etwa 3 Monate, kurz vor Weihnachten sind wir dann wieder zurück.

Das Interview führte Gerold Münst.  
gerold.muenst@pfarre-lochau.at

### Zur Person

Barnabas

12 Jahre

Seit Sommer 2015 Mitglied der Wiener Sängerknaben

Lieblingslied: „We are the world“

Erst der 2. Junge bei den Wiener Sängerknaben, der aus Vorarlberg stammt.



## Sommerfrische

*Zupf dir ein Wölkchen  
aus dem Wolkenweiß,  
Das durch den  
sonnigen Himmel schreitet.  
Und schmücke den Hut,  
der dich begleitet,  
Mit einem grünen Reis.*

*Verstecke dich faul  
in der Fülle der Gräser.  
Weil's wohl tut, weil's frommt.  
Und bist du ein  
Mundharmonikabläser  
Und hast eine bei dir,  
dann spiel, was dir kommt.*

*Und lass deine Melodien lenken  
Von dem freigegebenen  
Wolkengezupf.  
Vergiss dich. Es soll dein Denken  
Nicht weiter reichen  
als ein Grashüpferhupf.*

Joachim Ringelnatz (1883-1934)

Die Sehnsucht nach dem Sommer hat sich unter dem Begriff der „Sommerfrische“ vor allem im 19. Jahrhundert in den Köpfen und Gefühlen der Menschen verankert und emotionalisiert. Die im Grimm'schen Wörterbuch genannte Definition: „Landlust der Städter im Sommer“, d.h. das Übersiedeln vom Stadtpalais auf den „Landsitz“, kannte schon die Noblesse der Antike. Der wirtschaftliche Grund war gewiss eine wichtige Überlegung für dieses Tun, denn die landwirtschaftlichen Betriebe mussten betreut werden. Sie waren und sind vielfach auch noch heute eine wirtschaftliche Basis einer „Herrschaft“. Diese schmücken „Sommerresidenzen“ sind fallweise auch gegenwärtig Hotspots für Besichtigungstouren. Und die Tradition der Bergweidewirtschaft ist ohne Zweifel eine direkte Nachfolge dieses Tuns im Alpenraum.

Mit dem Industriezeitalter hatte auch das gehobene Bürgertum diesen Brauch übernommen. Mit der Erschließung des Alpenraumes durch die Eisenbahn wurde so manche bis dahin

aufwändige Fahrt erleichtert. Gleichzeitig erwachte mit dieser technischen Neuerung noch eine zusätzliche Faszination, ein hautnahes, begeistertes Erleben in puncto technischer Leistungen. Und konnte man selbst nicht auf eine Sommerresidenz zurückgreifen, so entstanden und stehen in den heute als touristisch erschlossenen Gebieten Gasthäuser und Privatquartiere zur Verfügung. Das Freibaden im See, das Erklimmen der Berge, all das war neu. Das Erleben der Natur in der einfachsten Form empfand man als elementar. Urlaub, Ferien - losgelöst vom Arbeitsalltag und die Natur am Höhepunkt ihres Wachstums - Sommer eben! Selbst Älpler und Senne auf den Vorsäßhütten oder auf den als Allmende geführten Alpen sprechen von einer zwar arbeitsintensiven, nach genauen Vorgaben gelebten Zeit, in einer großen Freiheit. Schöne Ferienzeit!

Irmtraud Garnitschnig  
irmtraud.guide@gmail.com



GARNITSCHNIG

### Impressum:

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**  
Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau  
T: +43(0)5574 / 424 33  
kanzlei@pfarre-lochau.at  
www.pfarre-lochau.at

**Redaktion:** Helga Alge, Annemarie Bernhard, Irmtraud Garnitschnig, PPrakt. Ursula Lau, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Münst

**Layout:** Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard

**Titelbild:** Birgit Moosbrugger

**Öffnungszeiten Pfarrbüro:** Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:**  
1.11.2016

## Wir danken

Zusammen mit Edeltraud Rädler hat **Bernadette Groß** die monatliche Jesusfeier mit viel Kompetenz und Liebe seit Herbst 2009 gestaltet.

Liebe Bernadette! Von Herzen ein Dankeschön und Vergelt's Gott für dein Vermitteln einer lebendigen Gottesbeziehung über das Singen, biblische Geschichte und das Beten mit unseren Kindern!

Pfr. Gerhard Mähr

\*\*\*\*\*

**Birgit Bonner** hat in den letzten drei Jahren im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung auf sehr kreative Weise mit den Erstkommunionkindern und ihren Geschwistern gearbeitet. Liebe Birgit! Im Namen der Eltern und in meinem Namen sage ich dir Dankeschön und Vergelt's Gott für all deinen kompetenten Einsatz und deine Liebe für unsere Kinder!

Pfr. Gerhard Mähr

\*\*\*\*\*

**Helmut Willer** ist der „gute Geist“ in unserer Pfarrkirche und auf dem Friedhof! Wir verdanken Helmut den Taufbrunnen mit dem fließenden Wasser der Jesuheimquellen! Helmut ist der Spezialist für die Kirchenglocken. Wenn es in der Kirche irgendetwas zu reparieren gilt, Helmut ist zur Stelle. Helmut schaut zum Wald, der der Pfarrgemeinde am Pfänder gehört. Mit einem Wort: „Helmut ist immer zur Stelle, wenn wir ihn brauchen!“ Danke, lieber Helmut, von Herzen und Vergelt's Gott!

Pfr. Gerhard Mähr

\*\*\*\*\*

In diesem Jahr hatten wir ganz besonders ansprechend gestaltete **Maiandachten**. Einen großen Dank an alle Teams, welche diese feierlichen Stunden ermöglicht haben!

\*\*\*\*\*

Der schöne Betrag von **€ 2.153,00** ist auf das Konto des **Pfarrblattes** eingegangen. Herzlichen Dank allen Spendern für diese Großzügigkeit! Das ist Motivation für das Pfarrblatt-Team!



## Taufen



**Vincent Samuel Grass**

Eltern: Dr. Anna Grass und Christian Pollak

Taufe am 21.05.2016



**Jakob Rückenbach**

Eltern: Marlene Bitriol und Rene Rückenbach

Landstraße 18

Taufe am 21.05.2016



**Florian Maximilien Eisenheld**

Eltern: Dr. Katharina Jakomet und Dr. Robert Eisenheld

Bahnhofstraße 21

Taufe am 12.06.2016

## Trauung



**Marina Fessler und Bernhard Vogler**

Hohenweiler

Trauung am 28.05.2016 in Eichenberg

## Taufetermine:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Rahmen der 10 Uhr Messe und jeden 4. Samstag um 15 Uhr.

Samstag, 23.07.2016 um 15.00 Uhr

Sonntag, 11.09.2016 um 10.00 Uhr

Samstag, 17.09.2016 um 15.00 Uhr

Sonntag, 09.10.2016 um 10.00 Uhr

Samstag, 15.10.2016 um 15.00 Uhr

Sonntag, 13.11.2016 um 10.00 Uhr

Samstag, 26.11.2016 um 15.00 Uhr

Sonntag, 11.12.2016 um 10.00 Uhr

## WortGottesFeier Schulung für neue Leiterinnen und Leiter

In der näheren Zukunft wird das Wort Gottes neben dem Priester auch von Laien verkündet werden. Dadurch werden die Gottesdienste vielfältiger und bunter.

Im Pfarrgemeinderat haben wir uns deshalb entschlossen, für Personen, die Freude am Wort Gottes haben, eine Schulung der Diözese anzubieten. Sie soll die Sicherheit geben, WortGottesFeiern gemeinsam mit einer zweiten Person zu gestalten. Diese Schulung umfasst fünf bis sieben Termine. Die Entscheidung für diesen Dienst fällt erst nach der Ausbildung. Dieser Dienst wird dann durch Bischof Benno bestätigt.

Wenn ich dein Interesse wecken konnte, dann melde dich bei mir! Ich freue mich darüber!

Pfr. Gerhard Mähr

„Man braucht nur einen Menschen,  
den aber braucht man sehr.“

(Mascha Kaleko)

## Einladung zur Segensfeier für Paare

**Wann:** So., 2.10.2016, 19.00 Uhr

**Wo:** Pfarrkirche Lochau

Egal, wie lange die Paare schon zusammen sind, ob man gerade glücklich verliebt ist oder in einer Krise steckt:

Wir laden alle Paare, denen es ein ehrliches Anliegen ist, Gott für ihre wachsende Liebe im täglichen Auf und Ab DANKE zu sagen zu dieser Segensfeier ein.

Anschließend wollen wir bei einer Agape im Pfarrsaal den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Um alles gut organisieren zu können, bitten wir um eine **Anmeldung bis spätestens 26. September 2016** (Ursula Lau, ursula.lau@pfarre-lochau.at, 0676/832408224).

## Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen der Pfarre Lochau können Sie sich für unseren Newsletter unter folgender Adresse registrieren:

[www.pfarre-lochau.at/infos/](http://www.pfarre-lochau.at/infos/)





## „Last minute“ für Romreise!

Für die Reise in die „ewige Stadt“  
**vom 22. bis 29.10.2016** sind noch  
einige Restplätze zu haben!  
Bis 20. Juli ist eine Anmeldung noch  
möglich:  
Auskünfte und Anmeldung:  
Tel. Pfarramt 42433  
oder [kanzlei@pfarre-lochau.at](mailto:kanzlei@pfarre-lochau.at)

Rom ist immer eine Reise wert!

Ganz genaue Infos finden Sie auf der  
Homepage der Pfarre  
[www.pfarre-lochau.at](http://www.pfarre-lochau.at)

Vorankündigung zur

## Herbstwallfahrt

am Donnerstag, 13.10.2016

Unser Ziel ist diesmal der **Dom in  
Feldkirch.**

Abfahrt bei Hehle Reisen: 13.20 Uhr  
Abfahrt Kirche: 13.30 Uhr  
Rückkehr gegen 18.30 Uhr  
Fahrpreis inkl. Domführung: € 15,00  
pro Person  
Anmeldung bis 10.10. im Weltladen,  
Tel. 48070

Auf rege Teilnahme freut sich  
der Arbeitskreis Soziales



BERNHARD

Die Bewohner der Wohnanlagen Land-  
straße 40 und 40a heißen wir herz-  
lich willkommen und wünschen eine  
angenehme Zeit in unserer schönen  
Gemeinde!

## Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Leitung: Wanja Hlibka

Samstag, 3. Sept. 2016 um 20 Uhr in der Pfarrkirche Lochau

Den Auftritt dieses weltberühmten  
Chores mit seinen stimmungswaltigen  
Solisten sollte man sich nicht entge-  
hen lassen!

Kartenvorverkauf:  
Pfarramt Lochau, Tel. 42433  
Vorverkauf: € 15,00,  
Abendkasse € 17,00



GEERS

Wir starten wieder mit einer

**Familienmesse**  
am 18. September  
um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche

Die nächste **Jesusfeier**  
ist am 16. Oktober  
um 10.30 im Pfarrheim

Wir vom Jesusfeier- und Familien-  
messe-Team wünschen Euch eine  
erholsame und schöne Sommer- und  
Ferienzeit! Wir freuen uns schon  
darauf, wenn wir viele von Euch im  
Herbst beim Familiengottesdienst  
begrüßen können.

Stellvertretend für die Teams  
Edeltraud Rädler



SCHMID

In der **Wallfahrtskirche auf dem  
Gebhardsberg** sind folgende Gottes-  
dienste angeboten:

• bis Mi 24.8. - jeden Mittwoch  
Eucharistiefeier um 19 Uhr

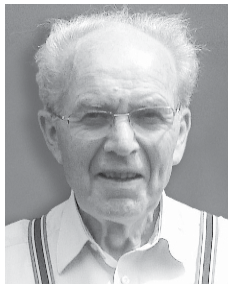
- Sonntag, 28.8. - feierlicher  
Gottesdienst um 10 Uhr
- Montag, 29.8. bis Samstag 3.9. -  
tägliche hl. Messe um 9 Uhr
- Donnerstag, 1.9. - Abendsegen  
mit Bischof Benno Elbs um 19 Uhr



## Unsere Verstorbenen

Unsere Toten sind nicht abwesend, sondern nur unsichtbar. Sie schauen mit ihren Augen voller Licht in unsere Augen voller Trauer.

*Aurelius Augustinus*



**Karl Morscher**  
\* 1932  
† 21.04.2016



**Hermann Woger**  
\* 1931  
† 24.04.2016



**Rosa Oberhauser**  
\* 1925  
† 27.04.2016



**Margarethe Pegutter**  
\* 1939  
† 28.04.2016



**Dr. Helga Buchberger**  
\* 1928  
† 30.05.2016



**Alex Trappel**  
\* 1937  
† 15.06.2016



**Wir wollen unseren Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.**

## Trauercafé Leiblachtal



Wir als Team des Trauercafés Leiblachtal möchten uns gerne vorstellen: v. l. Marijke Rettenbacher, Hard, Manfred Kopf, Hörbranz, Maria Grabher, Lochau, 0664/ 50 20 927. Das Trauercafé will ein Ort sein, an dem Trauernde sich verstanden und angenommen fühlen. Es will den Weg durch die Trauer zu neuer Lebensfreude öffnen.

**Treffpunkt: jeden 1. Samstag im Monat, 14.30 - 17.00 Uhr im Pfarrheim Lochau** (ausgenommen in der Sommerzeit von Juli bis September).

Nächste Termine: **01.10.2016**  
**05.11.2016**  
**03.12.2016**

**Helfen zu können, macht uns zu Menschen.**

**Caritas & Du**

Augustsammlung 2016  
Für eine Zukunft ohne Hunger

**Caritas-Hungerkampagne**  
Raiffeisenbank Feldkirch,  
IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006,  
Kennwort: Sammlung gegen Hunger  
Erlagscheine liegen in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen Vorarlbergs auf!



## Juli

**Ureinwohnern, deren Identität und Daseinsberechtigung in Frage gestellt wird, soll mit Hochachtung begegnet werden.**

**Die Kirche Lateinamerikas und der Karibik möge entsprechend ihrer Sendung das Evangelium mit neuer Kraft und Begeisterung verkünden.**

**So 10.07. 10.00 Uhr** Hl. Messe auf der Alten Fähre, keine Messe in der Pfarrkirche

**Sa 23.07. 15.00 Uhr** Taufmöglichkeit **20.00 Uhr** Segnung der Vespa-Roller im Schulhof im Rahmen des Dorffestes

**So 24.07. 10.00 Uhr** Eucharistiefeier im Schulhof - Dorffest; Caritassammlung gegen den Hunger

## August

**Sport ermögliche den Völkern freundliche Begegnungen und trage zum Frieden in der Welt bei.**

**Um gelebtes Evangelium: Glaubenszeugnis, Ehrenhaftigkeit und Nächstenliebe der Christen mögen die frohe Botschaft beleben.**

**Sa 06.08. 15.00 Uhr** Taufe von Kristofer Haltmeier, Jakob Haltmeier und Lea Matella

**So 07.08. 10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Taufe von Magdalena Guschl; Opfer - Christophorusammlung

**Do 11.08. 19.45 Uhr** Jesusgebet im Pfarrheim

**Mo 15.08. Maria Himmelfahrt 10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Blumen- und Kräutersegnung; Beginn des Gottesdienstes beim Pfarrgarten

**Fr 19.08. 19.00 Uhr** Messe bei der Rochuskapelle, bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche

**Sa 20.08. 15.00 Uhr** Taufe von Sophia Kupsch

**So 28.08. Fest des Diözesanpatrons, Hl. Gebhard 10.00 Uhr** Eucharistiefeier

## September

**Für alle Bemühungen um das Gemeinwohl und den Aufbau einer Gesellschaft, in deren Mitte die menschliche Person steht.**

**Sakramentenempfang und Bibelbeachtung befähige die Christen zur Mission.**

**Sa 03.09. 19.00 Uhr** Eucharistiefeier **20.00 Uhr** Konzert der Don Kosaken in der Pfarrkirche

**Do 08.09. 19.45 Uhr** Jesusgebet im Pfarrheim

**Fr 09.09.** Krankenkommunion

**Sa 10.09. 19.00 Uhr** Eucharistiefeier im Weinberg bei Schloss Hofen, bei schlechtem Wetter in der Kirche



STRAUSS

**So 11.09. 10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Taufe von Friederika Dürnberger

**Mo 12.09. 08.00 Uhr** Eröffnungsgottesdienst der VS

**Di 13.09. 07.50 Uhr** Multireligiöse Feier der VMS im Musikraum

**Do 15.09. 19.00 Uhr** Eucharistiefeier **19.45 Uhr** Gebet für verfolgte Christen

**Sa 17.09. 15.00 Uhr** Taufmöglichkeit

**So 18.09. 10.00 Uhr** Familienmesse - Erntedank mitgestaltet von Bäuerinnen;

**Sa 24.09. 19.00 Uhr** Vorabendmesse mit Vorstellung der Firmlinge 2017;

**So 25.09. 10.00 Uhr** Eucharistiefeier beim Feuerwehrhaus;

## Oktober

**Für die Journalisten: Dass sie in ihrem Beruf stets von Respekt vor der Wahrheit und von soliden ethischen Grundsätzen geleitet werden.**

**Der Missionssonntag erneuere die Christlichen Gemeinden in der Freude am Evangelium und einer verantwortungsvollen Glaubensverkündigung.**

**Sa 01.10. 14.30 Uhr** Trauercafé im Pfarrheim

**So 02.10. 10.00 Uhr** Eucharistiefeier in der Pfarrkirche **11.00 Uhr** Eucharistiefeier mit dem Gesangsverein Lochau in der Theresienkapelle am Pfänder **19.00 Uhr** Segensfeier für Paare in der Kirche, anschl. Agape im Pfarrheim

**Fr 07.10.** Krankenkommunion

**So 09.10. 10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Taufmöglichkeit

**Do 13.10. 19.00 Uhr** Hl. Messe entfällt aufgrund der Pfarrwallfahrt **19.45 Uhr** Jesusgebet im Pfarrheim

**Sa 15.10. 15.00 Uhr** Taufmöglichkeit

**So 16.10. 10.00 Uhr** Weltmissionssonntag Eucharistiefeier musikalisch gestaltet vom Chor Generations - anschließend Kartoffeltag im Pfarrheim; Jesusfeier im Pfarrheim

**Di 18.10. 09.00 Uhr** Eucharistiefeier für Pfr. Josef Kilga zum Sterbetag

**Do 20.10. 19.00 Uhr** Eucharistiefeier **19.45 Uhr** Gebet für verfolgte Christen

## November

**Für die Zielländer von Flüchtlingen: Sie mögen in ihren Bestrebungen solidarisch unterstützt werden.**

**Für die Zusammenarbeit von Priestern und Volk Gottes in den Pfarrgemeinden: Um gegenseitige Ermutigung in ihrem jeweiligen Dienst.**

**Di 01.11. 10.00 Uhr** Hochfest Allerheiligen – Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor, **14.00 Uhr** Totengedenken mit Gräbersegnung

**Mi 02.11. 19.00 Uhr** Allerseelen – Eucharistiefeier mit namentlichem Gedenken aller Verstorbenen des letzten Jahres

**Fr 04.11.** Krankenkommunion

**Sa 05.11.** Trauercafé im Pfarrheim

**So 06.11. 10.00 Uhr** Seelensonntag – Eucharistiefeier mit Ehrung der gefallenen Soldaten und zivilen Opfer der beiden Weltkriege; Musikalische Gestaltung: MV-Lochau und Gesangsverein Lochau

**Do 10.11. 19.00 Uhr** Eucharistiefeier **19.45 Uhr** Jesusgebet im Pfarrheim

**So 13.11. 10.00 Uhr** Eucharistiefeier mit Taufmöglichkeit

**Do 17.11. 19.00 Uhr** Eucharistiefeier **19.45 Uhr** Gebet für verfolgte Christen

## Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa 19.00 Uhr Vorabendmesse

So 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Di 9.00 Uhr Hl. Messe

Do 19.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr

Am zweiten Donnerstag im Monat Jesusgebet im Pfarrheim von 19.45 bis 21.15 Uhr. Am dritten Donnerstag im Monat Gebet für die Verfolgten Christen von 19.45 bis 20.15 Uhr.

In den Sommerferien entfällt die Hl. Messe am Donnerstag.

## Urlaubsvertretung

Der Urlaub von Pfr. Gerhard Mähr ist von Montag, 11.07., bis Samstag, 23.07.2016, (Urlaubsvertretung durch Timon Odeny) und von Montag, 22.08., bis Samstag, 02.09.2016, (Urlaubsvertretung durch Pfr. Pius Fäßler).

Bei Todesfällen und dringenden seelsorglichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.



LAIS

16 junge Menschen aus Lochau wurden an Pfingsten in einer beeindruckenden Eucharistiefeier durch Pater Georg Sporschill gefirmt. Als Geschenk erhielten sie von Pfarrer Mähr Regiestühle als Symbol dafür, dass sie im Leben den Mut haben sollen, „Regie“ zu führen.



BERTEL

Ein voller Erfolg wurde das Sommerfest der Pfarre am 26. Juni. Die Erwachsenen vergnügten sich bei Speis und Trank samt Musikbegleitung, die Kinder erwarteten mit Spannung den Abflug der mit ihrem Absender versehenen Luftballons.



PICHLER

Für die fleißigen „Wirtsleute“ vom Pfarrcafé organisierte Monika Pichler einen Ausflug nach Lindau. Ein „Nachtwächter“ führte durch die dunklen Gassen und erzählte von seinem gefährlichen Dienst in früheren Zeiten.



WENDL

Nun haben sie es geschafft! Katharina Böck, Liza Elekes, Madlen Haller, Romina Kucher, Gloria Scheil und Vincent Schwaninger wurden am 5. Juni nach einjähriger Einschulungszeit durch die Gruppenleiter Sarah Willer und Francisco Ferrufino in den Ministrantendienst aufgenommen.



LAIS

Der Verkauf der von Frau Adelheid Felder-Hölz zur Verfügung gestellten Bilder und Skulpturen ergab den höchst erfreulichen Erlös von € 9.820,00 zugunsten der Projekte Elijah von Pater Georg Sporschill. Ein großes Vergelt's Gott an Frau Felder-Hölz sowie an alle Käufer!